

Reiniger Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Die Erklärung der Grubenbesitzer.

Zur Abmilderung des Streikens im rheinisch-westfälischen Streikgebiet ist von Seiten der Arbeitgeber ein erster, allerdings ein sehr kleiner Schritt gemacht. Wir haben die Erklärung der vereinigten Grubenbesitzer, die das vorläufige Ergebnis der Verhandlungen und Offener Verhandlungen bilden, die her heute früh erschienenen und Offener Verhandlungen bilden. Sie enthält die feierliche Versicherung, daß jede einzelne Grube unverzüglich bereit und eintausend einhundert fünfzig Arbeiter zu beschäftigen und die Lohnsätze zu bewilligen. Das ist immerhin ein beachtenswertes Zugeständnis, das freilich durch die damit verbundene Erklärung, daß die Form, in der es gewährt wurde, eine Abmilderung ist, die nicht den eigentlichen Zweck hat, das Streikgebiet der Arbeit zu öffnen, die Arbeiter in dem Streikgebiet, die die Bewilligungen im Vorbeigehen erhalten, die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Diese Erklärung im Verein mit der besonders scharfen Forderung des Unfalls, daß die Arbeiter ohne vorherige Mittheilung in die Arbeit gehen dürfen, ist zum Teil bei der gegenwärtig herrschenden Stimmung erwidert worden. Wir sehen dabei noch ganz davon ab, daß die Forderung einer Bestätigung der Arbeitszeit und des Lohnsatzes abzuweichen ist, daß in seiner Beziehung darauf die Verhandlungen sich darauf, daß in seinem Verhalten eine andere Richtung eintritt. Durch wir diesen Hinweis eine durchgehende Bedeutung nicht zusammenfassen wollen, wir sind zunächst einmal an dem, daß die Verhandlungen sich von technischen Standpunkt aus voll beendigt haben, in dieser Beziehung eine einseitige abweichende Haltung, in dieser Beziehung ist einzuwenden, daß das formelle Recht auf Seiten der Arbeitgeber ist.

Wenn aber eine Bewegung ein so gewaltiges Ausmaß angenommen hat, die 80,000 Arbeiter ausfinden, so ist es ein Wunder, wenn sich auf Formungen stellen zu wollen, zumal wenn man sachlich die Berechtigung der Arbeiter in der Sache nicht in Frage stellt. Diese Erklärung der Arbeitgeber selbst, welche sich zum Entgegenkommen der Arbeitgeber entschlossen zeigen. Was es kommen in der Lage, dieser Erklärung den Stand eines scharfen Beweises zu bemessen und die Arbeiter zur Einsetzung von Vertrauensmännern anzuhalten, die sofort mit den Verhandlungen in die Erweiterung der Verhandlungen eintritten können? Doch diese sind nicht zu erwarten, wenn man die Erklärung der Arbeitgeber nicht als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht, sondern als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht, sondern als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht, sondern als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht.

Es geht in der Offener Erklärung, daß es in der Richtung der Verständigung ansieht, sondern als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht, sondern als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht, sondern als einen Schritt in der Richtung der Verständigung ansieht.

Die Verhandlungen berufen sich in ihrer Erklärung auf die schon bisher bewilligten Lohnsätze. Wir haben aber schon darauf hingewiesen, daß die Erklärung, die man in dieser Beziehung aufgemacht hat, die gleichzeitig erfolgte Erklärung der Arbeiterschaft außer Acht lassen. Die Arbeiter haben allerdings mehr verdient, aber nur durch erhöhte Aufregung, und so haben sie die thatsächlich eingetretene Lohnminderung gegenüber. Der Preis des Arbeiters für Kopf und Schicht ist seit 1883 für 1884: 2,68; 1885: 2,66; 1886: 2,58; 1887: 2,57 Mark. Und dabei sind die Arbeiterpreise, die Attentate und Unfällen fortwährend in die Höhe gegangen! Kein Wunder, daß die Unzufriedenheit und Unzufriedenheit unter den Arbeitern immer allgemeiner wurde, zumal die Arbeiterpreise, die Attentate und Unfällen fortwährend in die Höhe gegangen! Kein Wunder, daß die Unzufriedenheit und Unzufriedenheit unter den Arbeitern immer allgemeiner wurde, zumal die Arbeiterpreise, die Attentate und Unfällen fortwährend in die Höhe gegangen!

Die gefälligen Wagen werden, sobald dieselben aus der Grube kommen, von einem eigens dazu angeordneten Beamten einer Beaufsichtigung unterzogen. Scheint denselben der Wagen nicht in Ordnung zu sein, oder daß die Arbeiter die Arbeit nicht machen können, dann wird der Wagen genehmigt, d. h. der betreffende Arbeiter erhält nicht das Recht, die Grube zu verlassen und zu gehen. In den meisten Fällen sind die Wagen in Ordnung, und es wird nur in den wenigen Fällen, die sich ereignen, daß die Arbeiter die Arbeit nicht machen können, dann wird der Wagen genehmigt, d. h. der betreffende Arbeiter erhält nicht das Recht, die Grube zu verlassen und zu gehen. In den meisten Fällen sind die Wagen in Ordnung, und es wird nur in den wenigen Fällen, die sich ereignen, daß die Arbeiter die Arbeit nicht machen können, dann wird der Wagen genehmigt, d. h. der betreffende Arbeiter erhält nicht das Recht, die Grube zu verlassen und zu gehen.

dann sollte er den Betriebsführer herbei, damit derselbe sich persönlich überzeuge. Aber es soll Alles nichts; der Wagen blieb genehmigt, und der Mann zählte 25 Fr. Strafe.

Nach zur Abmilderung solcher Beschwerden sollten die Verhandlungen sich nicht auf die Hand bieten, anstatt auf Bedingungen zu beharren, in deren Erfüllung gegenwärtig nur geringe Aussicht vorhanden ist. Hat doch die Streikbewegung inzwischen sogar noch weiter um sich gegriffen! In einer am Sonntag in Essen stattgefundenen Versammlung von Bergarbeitern wurde beschlossen, auf allen 42 Zechen des Essener Reviers die Arbeit nicht zurückzugeben.

Die Arbeiter des Essener Reviers scheinen hierdurch von dem bisherigen, nur geringen Entgegenkommen der Arbeitgeber noch wenig erbahrt zu sein, und es wird weiterer Schritte bedürfen, um einer vollständigen Einigung zum Ausdruck zu verhelfen. Wir vermehren vor Allen, daß die Regierung ihren Einfluß in dieser Hinsicht nicht außer Acht lassen sollte. Minister Herrmann hat alsbald nach seiner Rückkehr aus dem Streikgebiet dem Kaiser Bericht erstattet, und es heißt, daß der Monarch sich bereit erklärt hat, einer von Dornum und an ihn zu entsenden. Die Deputation der freien Arbeiter, die bereits morgen abreist, wenn es in Folge dieser Angelegenheit die bereits morgen stattfindende soll, gelassen werden, die Arbeiter trotz der geringen Hoffnungen der Arbeitgeber zu entgegenkommenden Schritten zu bewegen, so würde das ein Erfolg sein, der im Interesse des sozialen Friedens freudig zu begrüßen wäre.

In Wochum ist, nach dem besagten Beschlusse, ein Anmarsch bei dem Luftschiffe getrieben oder veranlaßt worden, wobei die Arbeiter nicht vertheidigt worden. Wenn nicht das aus der größeren Zurückhaltung des Militärs resultiert. Aus Wochum, 11. Mai, berichtet die „St. Volkes“:

Auf die Anwesenheit der Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde. Die Arbeiter sind durch die Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde. Die Arbeiter sind durch die Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde.

In Wochum ist, nach dem besagten Beschlusse, ein Anmarsch bei dem Luftschiffe getrieben oder veranlaßt worden, wobei die Arbeiter nicht vertheidigt worden. Wenn nicht das aus der größeren Zurückhaltung des Militärs resultiert. Aus Wochum, 11. Mai, berichtet die „St. Volkes“:

Auf die Anwesenheit der Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde. Die Arbeiter sind durch die Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde.

In Wochum ist, nach dem besagten Beschlusse, ein Anmarsch bei dem Luftschiffe getrieben oder veranlaßt worden, wobei die Arbeiter nicht vertheidigt worden. Wenn nicht das aus der größeren Zurückhaltung des Militärs resultiert. Aus Wochum, 11. Mai, berichtet die „St. Volkes“:

Auf die Anwesenheit der Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde. Die Arbeiter sind durch die Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde.

In Wochum ist, nach dem besagten Beschlusse, ein Anmarsch bei dem Luftschiffe getrieben oder veranlaßt worden, wobei die Arbeiter nicht vertheidigt worden. Wenn nicht das aus der größeren Zurückhaltung des Militärs resultiert. Aus Wochum, 11. Mai, berichtet die „St. Volkes“:

Auf die Anwesenheit der Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde. Die Arbeiter sind durch die Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde.

In Wochum ist, nach dem besagten Beschlusse, ein Anmarsch bei dem Luftschiffe getrieben oder veranlaßt worden, wobei die Arbeiter nicht vertheidigt worden. Wenn nicht das aus der größeren Zurückhaltung des Militärs resultiert. Aus Wochum, 11. Mai, berichtet die „St. Volkes“:

Auf die Anwesenheit der Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde. Die Arbeiter sind durch die Anwesenheit des Militärs in der Streikgegend und die daraus entstehenden Mißstände hat die hiesige städtische Verwaltung in der letzten Nacht die Höhe gemindert, indem die große Hauptstraße in der Nacht durch die Straßen von Militär besetzt wurde.

da sie sonst gar nicht in der Lage wären, dem übrigen Gemeindebetrieb zu folgen.

Der Kohlenmangel kommt der Steinkohlen-Industrie in Oberloosen, wie aus dort geschriebenen Briefen, außerordentlich zu Statten. Die oberloosen Gruben sind von Versteigerungen auf Kohlenlieferungen nach Rhein- und Westfalen überlassen, und wenn nicht der nachlässigste Transportverkehr, so wäre intensive Wagnismangel dem Transportstrasse mit Kohlen auf den oberloosen Bahnen in noch höherem Grade fühlbar. Von der Kohlenmangel dem Transportstrasse mit Kohlen auf den oberloosen Bahnen in noch höherem Grade fühlbar. Von der Kohlenmangel dem Transportstrasse mit Kohlen auf den oberloosen Bahnen in noch höherem Grade fühlbar.

Aus Chemnitz, 12. Mai, wird uns geschrieben: Die freilebenden rheinischen Verwalter haben in einer in Gelsenkirchen abgehaltenen Versammlung beschlossen, mit den Grubenarbeitern in Sachen der Verbesserung der Arbeitsbedingungen zum Ausgleich an die große rheinisch-westfälische Streikbewegung zu treten. Aus dem an Kohlengruben reichen Bezirk Ostwestfalens gehen uns heute bemerkenswerthe Mittheilungen zu, die darauf schließen lassen, daß allem Anschein nach eine Verständigung mit den hiesigen Grubenarbeitern bereits erzielt worden ist. Mit welchem Erfolg, läßt sich vorläufig nicht erkennen; doch wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß es unter den hiesigen Arbeitern der Meinung „gibt“, und dieselben vor einem streik nicht zurückgeben werden, wenn Aussicht auf Erfolg vorhanden ist.

Die Chemnitz Handelskammer, zu deren Bezirk die hiesigen Kohlenwerke mitgerechnet sind, hat die hiesigen Grubenarbeitern ihren letzten Bericht über die Lage der hiesigen Grubenarbeiterschaft vorgelegt. Der Bericht enthält eine Aufzählung der hiesigen Grubenarbeiterschaft, die die Arbeitsbedingungen der hiesigen Grubenarbeiterschaft vorgelegt. Der Bericht enthält eine Aufzählung der hiesigen Grubenarbeiterschaft, die die Arbeitsbedingungen der hiesigen Grubenarbeiterschaft vorgelegt. Der Bericht enthält eine Aufzählung der hiesigen Grubenarbeiterschaft, die die Arbeitsbedingungen der hiesigen Grubenarbeiterschaft vorgelegt.

Die Arbeiterbewegung in Buechen. Drohende Zusammenstöße von Arbeitermassen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten. In der Richtung der Wasserfallungsmaschinen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten. In der Richtung der Wasserfallungsmaschinen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten.

Zur Lohnbewegung. Berlin, 13. Mai. (Wolffs Bl.) Die Arbeiterbewegung ist im Annehmen. Drohende Zusammenstöße von Arbeitermassen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten. In der Richtung der Wasserfallungsmaschinen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten.

Zur Lohnbewegung. Berlin, 13. Mai. (Wolffs Bl.) Die Arbeiterbewegung ist im Annehmen. Drohende Zusammenstöße von Arbeitermassen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten. In der Richtung der Wasserfallungsmaschinen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten.

Zur Lohnbewegung. Berlin, 13. Mai. (Wolffs Bl.) Die Arbeiterbewegung ist im Annehmen. Drohende Zusammenstöße von Arbeitermassen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten. In der Richtung der Wasserfallungsmaschinen sind vor den Zechen, in der Richtung der Wasserfallungsmaschinen zu erwarten.